

Gastprofessur

"Gender, Science, Technology"

Prof. Dr. Kerstin Palm, TU Berlin, Institut für Energietechnik

VL: Einführung in die Genderforschung der Natur- und Technikwissenschaften

Die Vorlesung möchte einen Überblick über die zentralen Debatten und Ergebnisse der Genderforschung der Natur- und Technikwissenschaften geben. Zunächst werden Forschungsergebnisse vorgestellt, die die Mechanismen und Hintergründe der geschlechtsspezifischen Organisation von Institutionen im Bereich Naturwissenschaft und Ingenieurwissenschaften aufschlüsseln. Auf einer zweiten Ebene werden dann Analysen wissenschaftlicher Inhalte und technischer Artefakte betrachtet, die herausarbeiten, wie gesellschaftliche Konzepte von Geschlechterdifferenz naturwissenschaftliche Theorien und Methoden prägen und Technikentwicklung beeinflussen. Auf einer dritten Ebene schließlich sollen dann Diskussionen um Objektivitätskonzepte der Wissenschaften behandelt werden. Alle drei Ebenen sind miteinander verschränkt und werden auf einer vierten Ebene am Beispiel länderspezifischer oder europäübergreifender Reformkonzepte zusammengeführt.

Mo, 12-14 Uhr, wöchentlich, 18.10.2010 - 14.2.2011, KT 101

SE: Befremdliche Wesen im Labor - Expeditionen zum Mittelpunkt des eigenen Institutes

In den letzten 40 Jahren sind Forschende in den naturwissenschaftlichen Laboratorien und im Bereich der Technikentwicklung in groß angelegten Forschungsprojekten selbst zu Forschungsobjekten geworden. Sie werden im Rahmen ethnographischer Studien bei ihrer täglichen Arbeit beobachtet um Aufschluss darüber zu erhalten, wie Wissenschaft und Technikentwicklung eigentlich als sozialer und kultureller Zusammenhang funktioniert und welche sozialen Kategorien (Class, Race, Gender) eine Rolle in der wissenschaftlichen und technischen Praxis spielen.

Wir werden am Beispiel der Hochenergiephysik und anderer naturwissenschaftlicher und technischer Bereiche beispielhaft Einblick in die interessanten Ergebnisse dieser Laborstudien erhalten und Überlegungen zur Anwendung der in der Ethnographie entwickelten Beobachtungstechniken auf unser eigenes Forschungs- und Entwicklungsfeld anstellen.

Mo, 16-18 Uhr, wöchentlich, 18.10.2010 - 14.2.2011, KT 101

SE: Gendertheoretische Perspektiven auf Mathematik

Mathematik gilt als ein wissenschaftlicher Bereich, der wie kaum ein anderes Wissensfeld völlig abgehoben von gesellschaftlichen Kontexten entwickelt und unterrichtet werden kann. Seit einigen Jahrzehnten hat die Genderforschung gemeinsam mit anderen Wissenschaft reflektierenden Ansätzen jedoch diese Vorstellungen von einem kontextfreien Wissensbereich in Frage gestellt. Wir werden im Seminar verschiedene Ergebnisse dieser Mathematikforschung kennen lernen und ihre Konsequenzen diskutieren.

Di, 14-16 Uhr, wöchentlich, 19.10.2010 - 15.2.2011, KT 101

SE: Technische Begabung - vom Geschlecht abhängig?

Gehirnforschung, Kognitionswissenschaften und evolutionäre Psychologie treten seit vielen Jahren immer wieder mit spektakulären Ergebnissen zu geschlechtsspezifischen Unterschieden in Bezug auf kognitive Fähigkeiten hervor. Wir werden im Seminar eingehender diejenigen Ergebnisse betrachten, die sich mit Technik bezogenen Begabungen wie z.B. räumlichem Vorstellungsvermögen beschäftigen. Was sagen die vorliegenden Befunde über die technischen Befähigungen der Geschlechter aus? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die ingenieurwissenschaftliche Ausbildung und Berufsgestaltung? Bieten sie eine Grundlage für persönliche Berufsorientierungen? Zur Beantwortung solcher und ähnlicher Fragen liegen inzwischen viele kritische Forschungsarbeiten aus der Genderforschung vor, die wir zur Bearbeitung dieses Themas heranziehen werden.

Do, 14-16 Uhr, wöchentlich, 21.10.2010 - 17.2.2011, KT 101